

Pfarrer wurde im KZ Buchenwald ans Kreuz genagelt

Matthias Spanlang ist am 20. Februar 1887 in Kallham als Bauernsohn geboren. 1907 maturierte er am Kollegium in Linz. 1910 wurde er zum Priester geweiht.

Von 1918 bis 1925 war er Feldkurat beziehungsweise Brigadepfarrer. Am 31. 12. 1925 ist ihm die Pfarre St. Martin zugeteilt worden.

Ab 1931 fanden in St. Martin nationalistische Versammlungen statt. Am 13. März 1938 wurde Matthias Spanlang verhaftet.

Am 24. Mai 1938 wurde er ins KZ nach Dachau gebracht. Am 26. September wurde er von Dachau ins KZ Buchenwald überstellt.

Am 5. Juni 1940 wurde Matthias Spanlang ans Kreuz genagelt, weil er einem Juden

(oder einem SS-Mann) katholischen Religionsunterricht gab.

Bevor Matthias Spanlang verhaftet wurde war er sehr freundlich zu Armen und Studenten. Der Grund seiner Verhaftung war, dass er wöchentliche Berichte in der Rieder Zeitung verfasst hat. Andere sagen, es wurden acht Gewehre am Dachboden gefunden.

Pfarrer Neureder war mit Matthias Spanlang in Buchenwald im KZ und sagte, dass Matthias Spanlang für ihn ein „Heiliger“ ist, da er alle Schikanen über sich ergehen liess.

Elisabeth Erhardt

Bundesbildungsanstalt für

Kindergartenpädagogik, Ried/Innkreis

*Matthias Spanlang,
geboren am
20.02.1887
in Kallham
letzte bekannte
Wohnadresse:
Pfarre St. Martin
Deportation von
St. Martin nach
Dachau und
Buchenwald
Gestorben in Bu-
chenwald am
05.06.1949*



Am 5. Juni 1940 wurde Matthias Spanlang im KZ Buchenwald ans Kreuz genagelt